

68. JAHRGANG  
September 2019

Nr. 9/2019

seit 140 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Ehrung mit dem Bundesverdienstkreuz für unser 100 jähriges Mitglied Wilhelm Simonsohn durch den Schulsenator Ties Rabe für seine Tätigkeit als Zeitzeuge in den Schulen.*

*(siehe den Bericht im Innenteil)*

#### **Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel. 891631  
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**Geschäftstelle:**

Marianne Nuszowski,  
Wittenbergstr. 8  
22761 Hamburg,  
Tel. 8903192

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHXXX

**Vorstand:**

1. Vorsitzende: Marianne Nuszowski  
Tel. 8903192  
Marianne\_Nuszowski@gmx.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
Tel. 53276134  
Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Gisela Baasch  
Tel. 397230  
giselabaasch@gmx.de

**Beisitzer:**

Manfred Hümmer, Tel. 896686  
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Ursula Fitz, Tel. 891631  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**1. Schriftführer:**

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,  
Tel. 8992886  
2. Schriftführer, Peter Feddersen,  
Tel. 896259

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner, Tel. 53276134  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke; Tel. 895565  
Erika Höpke; Tel. 35075758

**Kommunal- und Verkehrsausschuss:**

Ingeborg Burow, Tel. 8991229  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Gisela Baasch, Tel. 397230  
Renate Weidner, Tel. 53276134

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag Ltd.,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542 - 906 25 30,  
Fax: 04542-906 25 33  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im September und Oktober

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

3.9.	Helga Berger	29.9.	Andreas Reiss
3.9.	Karin Rosin	30.9.	Angelika Gardiner
4.9.	Margarete Heitsch		
7.9.	Marga Brakenhielm	3.10.	Birgit Schröder
8.9.	Heidrun Engelhard	5.10.	Ernst Müller
9.9.	Wilhelm Simonsohn	7.10.	Manfred Olm
10.9.	Ingrid Walpurgis	7.10.	Antje Weiß
10.9.	Christina Lehmann	8.10.	Jutta Giesecke
11.9.	Annegret Nitsche	8.10.	Jürgen Kuhlmann
11.9.	Ilse Kühl	9.10.	Gerd Dittmeyer
19.9.	Dr. Jan Erik Schulz-Walz	17.10.	Barbara Oltmann
21.9.	Gudrun Teute	19.10.	Elfi Harder-Hinze
22.9.	Annegret Kschonnek	21.10.	Lisa Topp
23.9.	Seyed Mehdi-Miralinaghi	22.10.	Rosemarie Ebert
23.9.	Hermantine Eberle	23.10.	Doris Freymann
24.9.	Annegret Dittmeyer	28.10.	Edith Müller
26.9.	Marita Veren-Kurth	29.10.	Ruth Stoldt
27.9.	Helga Werner	30.10.	Monika Lau
28.9.	Karin Bräuninger		

Die besonderen, „runden“ Geburtstage ab 65 Jahren werden wir aus Datenschutzgründen nicht mehr erwähnen

**Wichtiger Hinweis:** Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.



**VERLAG SATZ DRUCK KALENDER**

Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-906 25 30**  
Fax: 04542 906 25 33  
info@soeth-verlag.de  
**www.soeth-verlag.de**

Von der Vereins- bis zur  
Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender  
bis zum 5-Monats-Kalender

# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

## Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

**Di. 3.9. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele.** Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr veranstaltet der Bahrenfelder Bürgerverein im Clubraum vom BTV, Bahrenfelder Ch.166a für unsere Mitglieder einen geselligen Handarbeit- und Spielesonntag. Jeder der Lust und Zeit, hat daran teilzunehmen ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über jeden neuen Gast der dazu kommt. Bei Fragen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuszowski.

**Mi. 11.9. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“** Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen bitte Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758 anrufen.

**Do. 12.9. Altonaer Seniorentage mit der Schifffahrt** auf der Elbe. Näheres und Kartenbestellungen konnten bei Marianne Nuszowski, Tel. 8903192, erfragt werden.

**Do. 12.9. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert-Einstein Ring:**  
Wir hören und sehen einen sehr interessanten Vortrag von Herrn Christian Müller über Alexander von Humboldt und die Stiftung.

**So. 15. 9. Renntag der Bürgervereine auf der Trabrennbahn Bahrenfeld.** Wir haben wieder kostenlose Plätze auf der Tribüne für den Bahrenfelder Bürgerverein reserviert. Bitte melden Sie sich umgehend an; bei Fam. Fitz; Tel. 891631. Die Rennen beginnen um 13.30 Uhr. Sie können vorher dort gut essen oder Kaffee trinken.

**21.9. die traditionelle Kohlfahrt mit Renate Weidner: Tel. 53276134.**  
Die Tour ist ausgebucht, Nachrücker können sich aber noch melden und registrieren lassen.  
Preis für Mitglieder 38,-; für Gäste

41,- (Bitte auf das BBV Konto überweisen)

**Di. 1.10. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele.** Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr veranstaltet der Bahrenfelder Bürgerverein im Clubraum vom BTV, Bahrenfelder Ch.166a für unsere Mitglieder einen geselligen Handarbeit- und Spielesonntag. Jeder der Lust und Zeit, hat daran teilzunehmen ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über jeden neuen Gast der dazu kommt. Bei Fragen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuszowski.

**Mi. 9.10. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“** Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen bitte Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758 anrufen.

**Do. 10.10. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert-Einstein Ring.**  
Frank Schira, Botschaftsrat des Hospitalordens, wird einen interessanten Vortrag über den Malteser Orden halten.

**Fr. 18.10. Führung im Energiebunker Wilhelmsburg.** Treffen 9.10 Uhr Bushaltestelle Silberstrasse Richtung Stadt, Abfahrt Bus 3 um 9.19 Uhr, mit S 31 und Bus 13 bis Veddel, dort kleiner Fußweg zum Energiebunker, sehr interessante Führung um 11.00 Uhr. Anschließend Mittagsimbiss auf eigene Rechnung im „Café vju“ mit wunderbarem Ausblick auf Hamburg.

Ca. 14.00 Uhr Rückweg Bus 151, S31 und Bus 3, Ankunft Silberstraße ca. 15.30 Uhr geplant.

Der Eintritt variiert nach Anzahl der Teilnehmer, zwischen 6 und 9 €, Höchstteilnehmerzahl 25.

Wer keine Fahrkarte hat: Bitte Fahrgemeinschaften bilden.  
Anmeldungen und weitere Informa-

tionen: Gisela Baasch, Tel.: 39 72 30.  
Mail: giselabaasch@gmx.de

**Di. 5.11. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele.** Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr (Näheres siehe unter dem Termin 3.9. oder 1.10.)

**Mi. 13.11. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“** Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

**Do. 14.11. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert-Einstein Ring:**

**Zum Vormerken:**

**Unser Grünkohlessen 2019** wird am Fr. den 6.12 bei Dutschmann sein. Anmeldungen werden schon bei der nächsten Mitgliederversammlung im September angenommen. Es wird wieder ein Rahmenprogramm und eine Tombola geben.

**Die Waldweihnacht** findet am 14.12. Um 18 Uhr statt.

**Nochmals der Hinweis für alle, die eine Ausfahrt buchen möchten.**

Es genügt nicht, nur zu überweisen, sondern man muss sich bei dem jeweiligen Ausrichter der Veranstaltung auch telefonisch oder schriftlich anmelden, und bekommt dann die Bestätigung ob noch Plätze frei sind. Erst dann überweisen, bzw. bezahlen.

**Gäste sind wie immer zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.**

## Herzlichen Glückwunsch

Unser Mitglied  
**Wilhelm Simonsohn**  
begeht am 9. September dieses  
Jahres seinen 100. Geburtstag.

Wir sind stolz, einen so wachen  
Geist in unseren Reihen zu  
haben. Trotz seiner sehr starken  
Sehbehinderung durch Makula  
Degeneration, die ihn fast  
erblinden ließ, ist er nicht zu  
bremsen.

Wie Sie auf der Titelseite sehen  
und lesen konnten, bekam Herr  
Simonsohn am Mo. den 29. Juli in  
einer schönen und stilvollen Feier  
mit einer netten Laudatio durch  
den Schulsenator Ties Rabe das  
Bundesverdienstkreuz für seinen  
unermüdlichen Einsatz in den  
Schulen als Zeitzeuge, wobei er  
den Kindern seine Geschichte und  
Erlebnisse in glühenden Worten  
veranschaulicht. Seine beiden  
Töchter können mit Recht stolz  
auf ihren Vater sein.

Neben der Familie, Freunden  
und Wegbegleitern waren in  
dem stilvollen Kuppelsaal des

Hamburger Rathauses  
auch Presse und  
Fernsehen vertreten.

Bei dem, was Herr  
Simonsohn nicht mehr  
sehen und alleine  
erreichen kann, ist  
ihm sein Freund Hans-  
Günter Schmidt (auch  
ein aktives BBV Mitglied)  
der „sehende Part“. Auch  
Herr Schmidt bekam  
kürzlich für seinen Einsatz  
für den Guttemplerorden  
das Bundesverdienstkreuz  
verliehen. (Wir berichte-  
ten darüber)

Wir, der Bahrenfelder  
Bürgerverein, gratulieren  
herzlich und wünschen,  
dass Herr Simonsohn noch  
vielen jungen Menschen  
ein Vorbild an Optimismus  
und lebensbejahender  
Ausstrahlung und uns ein aktives  
Mitglied sein möge.

In dieser Ausgabe finden Sie  
auch einen Bericht von Herrn



Simonsohn über den sich in  
diesen Tagen (1. Sept.) zum 80.  
Mal jährnden Kriegsbeginn mit  
dem Überfall auf Polen, den er als  
Zeitzeuge sehr gut wiedergibt.

*Hans-Werner Fitz*

Mal was Anderes

### Nachtrag zu unserer Führung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Im Juni dieses Jahres habe ich meine Freundin in Riga besucht. Ich wusste, dass ihr Vater als lettischer Kriegsgefangener in Neuengamme gewesen war und sich nach dem Krieg zu Fuß durch Polen, die Sowjetunion und Litauen nach Hause, nach Koknese in Lettland, durchgeschlagen hatte. Ich erzählte meiner Freundin, dass der BBV im KZ eine Führung gemacht hat.

Dace ergänzte nun meine früheren Informationen dadurch, dass sie sagte, ihr Vater hätte mit an dem Hafen gebaut. Was das bedeutete wusste ich seit der Führung. So hat diese Tatsache eine andere Dimension für mich bekommen.

Ein Arbeiter hatte nun ein „Gesicht“ für mich. Die Mitglieder, die bei der Führung am 9. August 2018 dabei waren, erinnern sich sicher: Der Hafen, ein Stichkanal zur Dove-Elbe, wurde mit Schaufel und Hacke von den Kriegsgefangenen ausgehoben, das Erdreich mit Schubkarren abtransportiert.

Das hat dieser Mann überlebt, trotz der schlechten Ernährung, Kleidung und Unterbringung! Und dann hat er es noch zu Fuß über 2000 km nach Hause geschafft. Meine Hochachtung gilt diesem Mann, den ich leider nicht mehr getroffen habe. Er war bereits verstorben, als ich Dace 1989 kennen lernte.

*Gisela Baasch*

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

# Hitlers Überfall auf Polen

## Ein Bahrenfelder erlebt als Soldat den Kriegsbeginn

In diesen Tagen jährt sich zum 80. Mal der Überfall auf Polen, der Beginn des 2. Weltkrieges.

Der Versailler Vertrag war die Keimzelle für den nächsten Krieg.

Und in der Tat stand der Revanche-Gedanke bei den deutschen rechts ausgerichteten Parteien, zu denen letztendlich auch die NSDAP gehörte, im Vordergrund. Hierbei spielte auch die sog. Reichswehr eine gewichtige Rolle.

Der zum Zeitpunkt des Überfalls noch 19jährige „Zwangsjacken“-Soldat Wilhelm Simonsohn lag von seiner Gefühlswelt her – begründet durch ein deutsch-national geprägtes Umfeld – auf dieser Linie.

Und hier möchte ich mit meinen persönlichen Erinnerungen beginnen.

Meine Rekruten-Zeit hatte ich im Winterhalbjahr 38/39 bei den Seefliegern in Schleswig absolviert.

Anschließend wurde ich zu einer Ausbildung als sog. „Bildsoldat“ zu einer Beobachterschule für mehrere Monate abkommandiert. Der Bildsoldat hatte die Aufgabe, die von den Beobachtern durchgeführte Foto-Luftaufklärung in Papierbilder umzusetzen.

Nach Beendigung dieser Ausbildung wurde ich zu einer Heeres-Luft-Aufklärungs-Staffel versetzt. Im Juli 39 erfolgte eine Verlegung dieser Staffel nach Brieg in Schlesien, wo sie für Luft-Aufklärungszwecke einem Armeekorps zugeordnet wurde.

Inzwischen war es August geworden.

Das politische Spannungsfeld erreichte in diesen Augusttagen einen Höhepunkt dadurch, dass zwischen der Sowjetunion und Deutschland ein „Nichtangriffspakt“ abgeschlossen wurde.

Der Stab des Armeekorps, für das wir Luft-Aufklärung betreiben sollten, hatte seinen Standort im Piastenschloss bei Brieg, wo in den letzten Augusttagen ein Feldgottesdienst im Innenhof dieses Schlosses stattfand, an dem ich als „Komparsen“ teilgenommen habe. Das Ganze lief auf eine symbolische Absegnung unserer Waffen hinaus. Es ist anzunehmen, dass auf der polnischen Seite ein ähnlicher Gottesdienst mit gleicher Zielsetzung abgehalten wurde.

Für uns junge Soldaten waren alle Nachrichten – wie auch dieser Feldgottesdienst – ein deutliches Signal für eine bevorstehende kriegerische Auseinandersetzung mit Polen.

Und in der Tat wurden wir im Morgengrauen des 1.9.39 von Motorengeräuschen der Flugzeuge geweckt, die über uns hinweg in Richtung Osten flogen.

Das Motorengeräusch dieser Flugzeuge war nicht nur für mich, sondern für uns alle das Signal dafür, dass der Krieg gegen Polen begonnen hatte.

Die Aufklärungsstaffel stellte dem Korstab einen sog. „Flieger-Verbindungs-offizier“ zur Verfügung, der für die Aufklärungsergebnisse und deren Auswertung zuständig war.

Diesem Offizier wurde der „Bildsoldat“ Simonsohn beigeordnet mit der Aufgabenstellung, die erstellten Bildpläne mit seinem „Krad“ (Motorrad mit Beiwagen) vom Feldflugplatz zum Korstab zu bringen.

Dieser Einsatz begleitete mich die nächsten 18 Tage bis zur Kapitulation Warschaus.

Der Ernst eines solchen Krieges wurde mir erst richtig bewusst, als – inzwischen 20jährig – durch meine Mobilität mit dem Motorrad das zerstörte Warschau, noch unter Quarantäne liegend, in mein Blickfeld geriet.

Der penetrante Geruch der menschlichen Leichen (ca. 20.000) und der Kadavergeruch der Pferde haben mir das Elend eines Krieges erst so richtig ins Bewusstsein gebracht.

Angesichts dieser Erkenntnis habe ich mir damals geschworen: „Ich werde nie Bomben auf menschliche Siedlungen werfen“.

Nachdem Tage später die polnische Regierung zum Waffenstillstand gezwungen war, verlegte unsere Staffel in den Raum Bialystok, wo wir auf russische Panzereinheiten stießen, die ja neuerdings unsere Waffenbrüder waren.

Damit war dieser „Blitzkrieg“ für mich zu Ende.

Ich persönlich befand mich von Herbst 41 bis Herbst 43 auf Flugzeugführer-Schulen „weit weg von allen Fronten“ mit dem Ergebnis, ab Spätherbst 43 in der Nachtjagd eingesetzt zu werden mit der Aufgabenstellung, deutsche Städte vor den nächtlichen Bombenangriffen zu schützen.

Das Ergebnis dieses zweiten Weltkrieges waren bekanntermaßen 50 Millionen tote Menschen.

Der 8. Mai 1945 war das Datum der Kapitulation Deutschlands, die bei mir das Gefühl der Erleichterung auslöste, dass das Morden nun endlich ein Ende gefunden hatte.

Zugleich wurden aufgrund der damaligen politischen Konstellation mit diesem Datum die Weichen gestellt für eine über 70jährige Friedensperiode Deutschlands mit seinen neun unmittelbaren Nachbarn.

Hierbei spielte unser Europa – mit allen seinen Verwerfungen – die Rolle des Geburtshelfers.

**„Frieden ist das Meisterwerk der Vernunft“** (Immanuel Kant)

*Wilhelm Simonsohn*

## Der Dahliengarten ist wieder in Hochform

Der September ist immer „der“ Dahlienmonat. Europas ältester noch bestehender Dahliengarten (seit 1920) präsentiert auf 1,5 Hektar viele Raritäten, Superlative und Weltpremieren aus der Welt der Dahlien. Über 600 Dahliensorten sind ausführlich beschildert.

Der Dahliengarten befindet sich an der Ecke Luruper Chaussee/ Stadionstraße und ist mit der Bus-Linie 2 erreichbar (Haltestelle „Stadionstraße“).

Er ist täglich, von Sonnenaufgang bis zum Einbruch der Dunkelheit, geöffnet und der Eintritt ist frei.

Angeleitete Hunde dürfen mit in den Garten genommen werden und zur Erholung stehen viele Bänke und Stühle zur Verfügung und am Haupteingang an der Luruper Chaussee bietet ein Kiosk mit Terrasse Getränke und Eis.

*Hans-Werner Fitz*



## Bahrenfelder Parks, heute: Bonnepark

Ein gewaltiger Einschnitt in das Leben des Bonnepark war Mitte der siebziger Jahre der Bau der A 7. Er teilte den Park in zwei Teile. Von Süden aus gesehen liegt links der Bahrenfelder See mit der Parkanlage, die manchmal auch Park Theodorstraße genannt wird. Südlich begrenzen der Bahrenfelder Marktplatz, westlich die Theodorstraße mit dem Pflegeheim Parkdomizil am Bahrenfelder See, dann das ehemalige BAT Gelände, jetzt Westend Village, im Norden die Bahrenfelder Chaussee und im Osten die Silcherstraße den Park. Mitten hindurch führt die A 7.

Um den See ranken sich geheimnisvolle Geschichten. In Urzeiten, als das Bauerndorf Bahrenfeld noch

weit außerhalb der Stadt Altona lag, soll es an der Stelle des Sees ein Kloster gegeben haben. Bei niedrigem Wasserstand soll man früher noch die Kirchturmspitze aus dem Wasser ragen gesehen haben. Der See entstand vermutlich durch den Einsturz eines Salzstocks, der sich unterirdisch von Langenfelde bis Groß Flottbek erstreckt. Im östlichen Teil befinden sich lauschige Waldwege und ein Spielplatz.

Der Bonnepark ist nach Georg Bonne benannt, angelegt 1895 durch Carl Friedrich Gayen. Ursprünglich waren der Luther- und der Bonnepark eine Einheit. Georg Bonne (1859-1945) war Arzt in den westlichen Dörfern und Gemeinden und im Westen von

Hamburg und beschäftigte sich mit sozialen Fragen. Er wirkte maßgeblich an der Gründung des „Bauverein der Elbgemeinden“ mit, da er für Wohnraum im Grünen für Arbeiterfamilien plädierte. Er war Guttempler und verfasste das Buch „Alkohol als soziales Gift“. Carl Friedrich Gayen baute im Park das Bonnehaus, ein Gesellschaftshaus für Festlichkeiten, Georg Bonne hat nie darin gewohnt.

Später hatte der Guttempler-Orden in dem Haus seinen Sitz. Die Nazis machten aus dem Herrensitz ein Wohnhaus für sechs Familien, das in den siebziger Jahren für den Bau der Autobahn abgerissen wurde.

Gisela Baasch

## Simone de Beauvoir an Nelson Algren

### Die Situation

Simone de Beauvoir, 1908 geboren in Paris, kämpfte für die Frauenrechte. Sie sah in der Ehe die Versklavung der Frau und weigerte sich jemals einen Mann zu heiraten und ihm zu dienen. Als ihr Vater starb, sah sie, wie ihre Mutter plötzlich aufblühte.

Jean-Paul Sartre hat sie es zu verdanken, dass sie als jüngste Studentin zur Abschlussprüfung in Philosophie zugelassen wurde. Er wurde jedoch nicht ihr Mann, sondern ihr Lebensgefährte. Da sie Beide Schriftsteller waren, profitierten sie auch sehr voneinander.

Bei einer USA-Reise lernte sie den US-amerikanischen Schriftsteller Nelson Algren kennen. Er führte sie in Chicago durch die Stadt. Noch wusste er nicht, dass sie eine berühmte Frau ist und um die Bedeutung ihrer Werke. Er sah in ihr lediglich die Frau – die ihn fesselt und beeindruckt. Es ist der Anfang einer großen Liebe. Mit einem silbernen Ring am Finger, kehrt Simone nach Paris zurück. Er möchte sie am liebsten wieder nach Chicago holen, um sie zu heiraten. Simone befürchtete, dass er sie um ihr „Leben bittet.“ Für Simone wäre das ein anderer Mann, ein anderer Kontinent und das Schlimmste, auch ein anderes Selbst. Sie würde ihre Überzeugung aufgeben. Das wollte sie nicht.

Wieder zu Hause in Paris - ein Brief von ihr:

*Mein einzig Geliebter,  
keine weiteren Briefe von Ihnen, ich hatte ja letzte Woche zwei erhalten; ich habe also die alten noch einmal gelesen. Nelson, Liebling, sie sind der lebenswürdigste Mann der Welt. Wir lieben einander durch Erinnerungen und Hoffnungen hindurch, über die Entfernung hinweg und durch Briefe. Aber verdiene ich Ihre Liebe, wenn ich Ihnen nicht mein Leben gebe? Ich habe versucht, ihn zu erklären, warum ich Ihnen nicht mein Leben geben kann. Werden Sie trotzdem immer glauben, dass es wirklich Liebe ist, was ich Ihnen gebe?*

## Mittwoch, 23. Juli 1947

*Ich glaube, ich bin seit zwei Monaten so aufgewühlt, weil eine Frage mein Herz bewegt und peinigt: Ist es richtig, etwas von sich hinzugeben, wenn man nicht bereit ist, alles zu geben? Nelson, mein Liebster, es wäre leichter für mich, diese Fragen nicht aufzuwerfen. Wir wissen nicht, was geschehen wird, wenn wir uns wiedersehen, ich weiß nur, dass ich Ihnen, was immer auch geschehen mag, niemals alles werde geben können und deshalb habe ich ein ungutes Gefühl.*

*O Liebling, es ist die Hölle, so weit weg zu sein und sich nicht ansehen zu können, wenn man über so wichtige Dinge spricht! Sie müssen diesen Brief mit einem sehr liebenden Herzen lesen, während mein Kopf an Ihrer Schulter liegt. Unsere Liebe muss wahrhaftig sein, unser Wiedersehen muss gelingen. Ich hoffe auf Sie genauso wie auf mich. Was Sie auch denken mögen, küssen Sie mich sehr stark.*

*Ihre Simone*

Nelson Algren hat dies zunächst akzeptiert. Für drei Jahre gelingt das Experiment einer „glücklichen, lebendigen, menschlichen Liebe.“ Die Rolle der Ehefrau, die in ihrem Leben nicht in Frage kam, spielte sie in ihren Briefen an Algren. Dort ist sie seine „Frau“ und er ihr „Mann.“

Nach den ersten Zerwürfnissen wird aus dem „liebsten Liebling“ ein „liebstes Monster“ oder „liebstes Biest“ Im dritten Band ihrer Memoiren formuliert Simone noch einmal unmissverständlich, dass Algren nur eine begrenzte Liebe war. Algren war verletzt und schrieb ihr nicht mehr.

Und doch: Als Simone de Beauvoir im April 1986 auf dem Pariser Friedhof Montparnasse zu Grabe getragen wird, trägt sie Nelson Algrens Ring. Sie wurde neben Jean -Paul Sartre gebettet.

Von Petra Müller und Rainer Wieland,  
bearbeitet von Manfred Hümmer

# Wat löppt in und um Bahrenfeld.

Das LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15; Tel. 040/3003374830 bietet an:

VVK (rund um die Uhr): www.lichthof-theater.de Reservix-Hotline 01806 700 733 und an allen gängigen VVK-Stellen. Reservierungen (Mo-Fr, 8:00 – 14:00 Uhr): www.lichthof-theater.de; karten@lichthof-theater.de Karten 18 / 12 / 8 €

September 2019

**WE PRESENT #13** ist der Auftakt für die 4. Spielzeit der Nachwuchsplattform für Junge Hamburger Performance des LICHTHOF Theaters.

In der Performance **MERMAID** erschafft das malaysisch-deutsche Duo, Jascha Viehstädt und Raymond Liew Jin Pin, mit verstecktem Humor und schwarzer Magie eine Meerjungfrau. Manuel Funk knüpft mit dem Aqua-Platsch-Test **DANGER** Freundschaften, statt sie als unbewusste Ängste zu verdrängen. Durch den Abend geleitet das Institut für Begegnungslogistik und Konfrontationsvermittlung **KONVER**.

**WE PRESENT #13: FUNK, KONVER, VIEHSTÄDT** / Sa, 14.09., 20:15

Das Bundesjugendballett kommt nun zum fünften Mal ans LICHTHOF Theater. Mit **CLOSE-UP** öffnet die Ballettcompagnie gemeinsam mit ihrem

künstlerischen Leiter Kevin Haigen die Türen zu ihrem Alltag und gibt den Zuschauer\*innen Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Außerdem präsentieren sich zum Auftakt der Spielzeit 2019/20 fünf neue Gesichter. **CLOSE-UP** / Sa, 21.09., 18.00 und 20.30 / So, 22.09., 17.00 und 19.30

Das **Tanz-Stück BRUDER** feiert am 26.09. Hamburg Premiere auf der LICHTHOF Bühne. Tim Behrens ist Choreograf und Paul Behrens Schauspieler, der bis Ende 2018 am Deutschen Schauspielhaus engagiert war und den Boy-Gobert-Preis erhielt. Zwei ungleiche Performer, die sich aber irgendwie doch ähneln. Mal sind sie explosiv und liebevoll, komplizenhaft, mal distanziert und zugleich körperlich nah. **BRUDER** / Hamburg Premiere Do, 26.09., 20:15, Sa, 28.09., 20:15, So, 29.09., 18:00.

**Spielplan des Altonaer Theaters im September** Tel. 39905870; Museumstr. 17.

Ach diese Lücke am 4./11/15.9 jeweils 19 Uhr und 5./6./12./13./14./9. Jeweils 20 Uhr.

Die Kempowski Saga Teil 4 am 20./25./26./27./28.9.

Die Kempowski Saga Teil 1 am 21.9. Teil 2 am 22.9. und Teil 3 am 24.9.

**Kunst und Kuchen im Atelier Geddert** am Sonntag den 7. September von 14-18 Uhr zeigen die Kursteilnehmer/innen der Mal- und Zeichenschule ihre im letzten Jahr entstandenen Werke. Auch die Leiterin des Ateliers Diplom Designerin Sabine Geddert und ihr Mann Christian Geddert beteiligen sich an der Jahresausstellung mit Bildern und Skulpturen.

Ein leckeres Kuchenbuffet, Bilder in verschiedenen Techniken mit individuellen Motiven, Skulpturen aus Holz mit Bronzefiguren versprechen ein besonderes Erlebnis. Besuchen und freuen Sie sich mit uns.

Mal- und Zeichenschule Atelier Geddert Bahrenfelder Kirchenweg 49, Tel 040-892120, www.ateliergeddert.de

**Vernissage am 22. September 2019 im MERCURE Hotel Hamburg am Volkspark**

Das Hotel zeigt die 37. Ausstellung über die bereits seit fast zwölf Jahren bestehende Kooperation zwischen dem Kunsthaus Schenefeld und lädt zur Vernissage am Sonntag, den 22. September 2019 um 15 Uhr ein.

**Ausstellungsdauer: 22. September 2019 bis 19. Januar 2020; täglich 15 bis 17 Uhr**



## Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

#### Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

### Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: ..... Kreditinstitut: .....

IBAN-Nr.: ....., E-Mail: .....

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers